



# volks- hochschule beider basel

**Jahresbericht 2019/20**

Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel



Inhalt	Seite
1. Vorwort: Corona zum Trotz!	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	4
2.1 Bilanz	4
2.2 Betriebsrechnung	5
2.3 Geldflussrechnung	6
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	7
2.5 Anhang	8
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Finanzielles Ergebnis	29
3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	29
4. Revisionsbericht	33
5. Ausblick	34
6. Organigramm	35

## **Corona zum Trotz!**

Es wird niemanden überraschen, dass das Vorwort zum Jahresbericht 2019/20 die Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Zentrum stellt. Denn die Pandemie, die die gesamte Gesellschaft in Atem hält, hat auch das Bildungswesen und speziell die Erwachsenenbildung stark getroffen.

Die Volkshochschule beider Basel hat ab März 2020 unter massiv eingeschränkten Rahmenbedingungen gearbeitet. Insbesondere waren vom März bis in den Sommer keine Präsenzveranstaltungen möglich; im August/September gab es zwar Kurse vor Ort, aber nur unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen, unter anderem mit einer drastisch reduzierten Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden. In der Folge mussten Kurstermine gestrichen und Kursgelder rückerstattet, viele Kurse abgesagt und aufwändige Schutzkonzepte umgesetzt werden. Dies alles resultierte in einem starken Rückgang der Zahl der Teilnehmenden und in massiven Ertragseinbussen – für eine Institution, die sich in erster Linie über Kursgelder finanziert, eine bittere und schwierige Situation.

Immerhin ist es der VHSBB trotz allem gelungen, finanziell über die Runden zu kommen, die Arbeitsstellen zu erhalten und für das vergangene Geschäftsjahr noch eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen. Faktoren dafür waren in erster Linie ein erfolgreiches Wintersemester (vor Corona), die Kurzarbeitsentschädigung, vorgenommene Einsparungen und neue digitale Angebote. Da das Geschäftsjahr der VHSBB jeweils von Oktober bis September dauert, zeigt die Rechnung allerdings nicht das gesamte Ausmass der durch die Krise bedingten Einbussen. Die grösseren Schwierigkeiten werden erst für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet – mehr dazu im Ausblick auf Seite 34.

So richtig es ist, das vergangene Geschäftsjahr als Jahr der Krise zu beschreiben, so wichtig ist es auch, die Möglichkeiten, Experimentierfelder und Lerneffekte in den Blick zu nehmen, die sich in diesem Jahr unfreiwillig ergeben haben. Im Zentrum stehen hier sicher die digitalen Bildungsangebote. Mit Online-Unterricht hatte die VHSBB bisher keine Erfahrung. Die vor Corona beschlossene Strategie 2021-24 sieht in diesem Feld zwar erste Entwicklungsschritte vor, aufgrund des Verbots von Präsenzveranstaltungen ist die VHSBB nun aber bereits nach kurzer Zeit sehr viel weiter, als das vorher hätte erhofft werden können.

Bereits ab April wurde eine grössere Anzahl Kurse digital durchgeführt, namentlich bei den Sprachkursen, daneben auch bei der SeniorenUni und bei ausgewählten Angeboten der Allgemeinen Kurse. Bis in den Herbst konnte das Repertoire erweitert werden, zu reinen Online-Kursen kamen auch Livestreams bzw. hybride Formate oder Angebote mit zeitunabhängiger Teilnahme. Auch wenn nicht immer alles auf Anhieb klappte und auch wenn der Weiterbildungs-Bedarf in diesem Bereich gross bleibt, sind diese Lernerfahrungen doch von grosser Bedeutung und eine Investition in die Zukunft.

Auch die besten digitalen Angebote sind aber letztlich darauf angewiesen, dass sie vom Publikum akzeptiert, angenommen und genutzt werden – zumal bei einer Institution, deren Kundinnen und Kunden von Fall zu Fall selber entscheiden, ob sie ein Angebot wahrnehmen wollen oder nicht. Bei den Teilnehmenden der VHSBB ist hier die ganze Bandbreite an Reaktionen anzutreffen: Einige wollen nicht an Online-Angeboten teilnehmen – weil ihnen digitale Formate nicht zusagen, weil ihnen die technischen Voraussetzungen fehlen oder weil sie an den Präsenzveranstaltungen gerade den sozialen Aspekt schätzen. Andere akzeptieren Online-Angebote als Ersatz, bis die Kurse wieder vor Ort stattfinden können. Und wieder andere – jüngere und ältere Personen – sind begeistert und möchten Online-Angebote auch nach dem Ende der Krise besuchen. Vor allem jene, die einen längeren Anfahrtsweg haben, beruflich stark eingespannt oder gesundheitlich nicht immer in der Lage sind, ausser Haus zu gehen, halten digitale Angebote für hilfreich. Auch wenn der Publikums-Zuspruch aufs Ganze gesehen etwas zögerlich war, ist es doch erfreulich, dass sich viele Teilnehmende auf diese Angebote eingelassen haben.

Erfreulich – und gänzlich unabhängig von Corona – ist auch das erste Jahr des Vereins „Bildung für alle“ verlaufen, den die VHSBB im Jubiläumsjahr 2019 gegründet hat. Der Verein nimmt sich den Grundsatz zu Herzen, dass Bildung keine Frage des Einkommens sein darf, und hat das Ziel, Personen mit geringem Einkommen den Besuch von Angeboten der Volkshochschule zu ermöglichen. Viele Teilnehmende der VHSBB haben im vergangenen Jahr grosszügig an den Verein gespendet – wofür sich der Verein und die Stiftung sehr herzlich bedanken.

Wir danken auch dieses Jahr den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, der Universität Basel und verschiedenen Gemeinden für ihre Förderung und Unterstützung, die in der aktuellen Situation besonders hilfreich und notwendig ist. Den beiden Trägerkantonen danken wir zudem für die Verabschiedung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021-2024 und für die Wertschätzung unserer Arbeit, die damit verbunden ist.

Ein grosser Dank geht an die Mitarbeitenden und Dozierenden der Volkshochschule für ihren grossen Einsatz – in diesem schwierigen und herausfordernden Jahr noch mehr als sonst. Und schliesslich danken wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und ihre Treue.

Hans Ulrich Schudel  
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann  
Geschäftsführer VHSBB

### **Rückmeldungen zu Online-Formaten**

«Die online-Übertragungen waren für mich ein Highlight dieses Semesters - Corona sei Dank! Ich empfehle Ihnen, dieses Format auch in Zukunft beizubehalten.»

«Bitte verschonen sie mich mit diesen unsäglichen Online-Vorträgen.»

«Ich hoffe doch sehr, dass sie das noch besser hinbekommen. In der heutigen Zeit sollte das doch möglich sein.»

«Ich war begeistert und wüsste nicht, was besser gemacht werden könnte.»

«Bei der VHSBB bedanke ich mich für das grosse Engagement zur Umstellung der Kurse und Vorlesungen auf Zoom, welche sehr professionell erfolgte und, wie ich erlebe, ein Erfolg ist.»

«Kann PC zu wenig bedienen, um On-Line teilzunehmen. Schade!»

«Gut gemacht, alles hat geklappt und war auch für Online/Zoom-Neulinge gut zu bewältigen!»

«Für mich war es schwierig. Hatte Mühe mich am Bildschirm zu konzentrieren. Das Persönliche fehlt mir. Gemeinsam mit andern zuzuhören, ist mir wichtig.»

«Online ist natürlich nicht dasselbe. Die vertrauten Kontakte mit andern Besuchern fehlen.»

«War alles ok. Auch weiterführen nach Corona.»

## 2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

### 2.1 Bilanz per 30. September 2020

		30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
<b>Aktiven</b>			
	Flüssige Mittel	1'341'562	1'422'901
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	131'783	153'320
	Übrige kurzfristige Forderungen	3'358	-
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	186'703	196'048
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'663'406</b>	<b>1'772'269</b>
	Finanzanlagen	103'706	103'706
	Sachanlagen	52'976	33'756
	Immaterielle Anlagen	7'700	15'300
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>164'382</b>	<b>152'762</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>1'827'788</b>	<b>1'925'031</b>
<b>Passiven</b>			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55'700	29'065
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	206'804	262'251
	Passive Rechnungsabgrenzungen	690'069	728'168
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>952'573</b>	<b>1'019'484</b>
	Rückstellung Erhöhung UWS PK	18'400	9'200
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18'400</b>	<b>9'200</b>
	Stiftungskapital	240'000	240'000
	Gebundenes Kapital	517'287	556'703
	Freies Kapital	99'528	99'644
	<b>Organisationskapital</b>	<b>856'815</b>	<b>896'347</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>1'827'788</b>	<b>1'925'031</b>

## 2.2 Betriebsrechnung 2019/20

01.10.2019 - 30.09.2020		Rechnung 2019/20	Budget 2019/20	Rechnung 2018/19
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	13	697'000	697'000	697'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	13	643'000	643'000	643'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	14	106'254	129'000	123'795
Beiträge der Gemeinden	15	26'625	27'500	26'870
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	16	61'616	61'616	61'616
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>		<b>1'534'495</b>	<b>1'558'116</b>	<b>1'552'281</b>
Beiträge Dritter, Projektmittel	17	10'240	10'000	14'192
<b>Übrige Beiträge</b>		<b>10'240</b>	<b>10'000</b>	<b>14'192</b>
Kursgelder	18	1'554'563	2'016'400	1'926'252
Kursgeldermässigungen	19	-16'034	-22'500	-16'611
Debitorenverluste		-3'122	-5'000	-2'814
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)</b>		<b>1'535'407</b>	<b>1'988'900</b>	<b>1'906'827</b>
Ertrag aus Inserate-Verkauf		12'300	15'000	11'400
Diverser Ertrag		3'099	6'600	10'760
<b>Übrige Erträge</b>		<b>15'399</b>	<b>21'600</b>	<b>22'160</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>3'095'541</b>	<b>3'578'616</b>	<b>3'495'460</b>
Personalaufwand Unterricht		1'048'369	1'230'833	1'164'489
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'139'206	1'310'386	1'293'521
<b>Personalaufwand</b>	20/21	<b>2'187'575</b>	<b>2'541'219</b>	<b>2'458'010</b>
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		59'363	106'500	99'703
Mieten unentgeltlich	16	61'616	61'616	61'616
Raumaufwand Verwaltung		148'641	148'000	156'478
Betriebsaufwand		122'951	130'000	111'398
Verwaltungsaufwand		100'953	99'500	87'967
Werbeaufwand		392'723	457'000	455'264
<b>Sachaufwand</b>		<b>886'247</b>	<b>1'002'616</b>	<b>972'426</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>21'835</b>	<b>19'070</b>	<b>15'744</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>3'095'657</b>	<b>3'562'905</b>	<b>3'446'180</b>
<b>Betriebsergebnis 1</b>		<b>-116</b>	<b>15'711</b>	<b>49'280</b>
<b>Projekt-/Innovationsaufwand</b>	22	<b>-39'415</b>	<b>-77'060</b>	<b>-34'746</b>
<b>Jubiläumsaufwand</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-127'465</b>
<b>Betriebsergebnis 2</b>		<b>-39'531</b>	<b>-61'349</b>	<b>-112'931</b>
Finanzertrag		-	-	-
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>		<b>-39'531</b>	<b>-61'349</b>	<b>-112'931</b>
Zuweisung in Gebundenes Kapital	23	-	-	-
Verwendung Gebundenes Kapital	24	39'415	77'060	118'707
Zuweisung in Freies Kapital		116	-15'711	-5'776
		-	-	-

## 2.3 Geldflussrechnung 2019/20

01.10.2019 - 30.09.2020		Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>		-39'531	-112'931
Abschreibungen		21'835	15'744
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21'537	15'942
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen		-3'358	
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		9'344	-66'890
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26'635	27'588
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-55'447	52'377
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		-38'099	-30'459
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		9'200	9'200
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)</b>		<b>-47'884</b>	<b>-89'429</b>
- Investitionen in Sachanlagen		-33'455	-12'560
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	-
- Investitionen in Finanzanlagen (Zuweisung Ertrag Arbeitgeber-Beitragsreserve)		-	-
+ Devestitionen von Finanzanlagen		-	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen		-	-
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen		-	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-33'455</b>	<b>-12'560</b>
-/+ Abnahme/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten		-	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>-81'339</b>	<b>-101'989</b>
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'422'901	1'524'890
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'341'562	1'422'901
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>-81'339</b>	<b>-101'989</b>

## 2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019/20

		Organisations- kapital	Stiftungs-kapi- tal	Neu- bewertungs-re- serven Swiss GAAP FER	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»					
Bestand am 30.09.2017		947'031	240'000	83'961	536'904	86'166
Zuweisung aus Ergebnis		77'702	-	-	70'000	7'702
Bildung Rücklage Jubiläum		-	-	-83'961	83'961	-
Verwendung		-15'455	-	-	-15'455	-
Bestand am 30.09.2018		1'009'278	240'000	-	675'410	93'868
Zuweisung aus Ergebnis		5'776	-	-	-	5'776
Verwendung		-118'707	-	-	-118'707	-
Bestand am 30.09.2019		896'347	240'000	-	556'703	99'644
Zuweisung aus Ergebnis		-116	-	-	-	-116
Verwendung	24	-39'415	-	-	-39'415	-
<b>Bestand am 30.09.2020</b>		<b>851'924</b>	<b>240'000</b>	<b>-</b>	<b>517'288</b>	<b>99'528</b>

## 2.5 Anhang zur Jahresrechnung

### Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

### Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltung bei CHF 1'000. Anschaffungen für den Unterricht werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Universität Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen. Im Berichtsjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

#### **Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe**

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung bezogen im Geschäftsjahr 2019/20 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 428'097.

#### **Risikobeurteilung**

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlansage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 17. Dezember 2020 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2020 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

## 2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

### 1 Flüssige Mittel

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Barguthaben	2'892	3'645	2'803
PayPal	300	300	300
Postcheck	101'615	125'570	88'357
Bankguthaben	1'236'755	1'293'386	1'433'430
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1'341'562</b>	<b>1'422'901</b>	<b>1'524'890</b>

### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

### 3 Übrige kurzfristige Forderungen

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Durchlaufkonto	3'301	-	-
Durchlaufkonto ASR/ Kursgeldrückerstattungen	57	-	-
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3'358</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	8'716	10'970	2'250
Ausstehende Beiträge von Kantonen	47'278	50'963	51'313
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	-	-	2'500
Ausstehender Stromsparbonus	5'000	5'000	5'000
Ausstehende Reiseprovisionen	-	-	506
Ausstehende Kursgelder Sommersemester	3'013	-	-
Ausstehende Kursgelder Firmenkurse	18'000	12'600	-
Ausstehender Marchzins	-	-	-
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	32'919	17'966	28'726
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	24'260	21'928	14'925
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	47'517	76'621	23'938
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>186'703</b>	<b>196'048</b>	<b>129'158</b>

## 5 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier seit der Umstellung auf Swiss GAAP FER 21 die Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2013 (mit seither gutgeschriebenen Zinsen) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 21). Weitere langfristige Finanzanlagen sind nicht vorhanden.

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

## 6 Sachanlagen

Mobiliar und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	208'378	195'818	189'781
Investitionen	33'455	12'560	6'037
<b>Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>241'833</b>	<b>208'378</b>	<b>195'818</b>
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	174'622	166'478	159'381
Abschreibungen	14'235	8'144	7'097
<b>Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>188'857</b>	<b>174'622</b>	<b>166'478</b>
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>52'976</b>	<b>33'756</b>	<b>29'340</b>

## 7 Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen werden die Investitionen in das neue Kursverwaltungssystem und in die Erneuerung der Website erfasst, Aufwände, wie sie in diesem Umfang maximal alle fünf Jahre anfallen. Immaterielle Anlagen werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Investitionen	-	-	-
<b>Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>73'170</b>	<b>73'170</b>	<b>73'170</b>
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	57'870	50'270	42'670
Abschreibungen	7'600	7'600	7'600
<b>Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>65'470</b>	<b>57'870</b>	<b>50'270</b>
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>7'700</b>	<b>15'300</b>	<b>22'900</b>

## 8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

## 9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Kontokorrent KAE: Die VHSBB ist aufgrund der Covid 19-Pandemie und der verordneten Einschränkungen für Bildungseinrichtungen seit Frühling 2020 in Kurzarbeit. Der Antrag der VHSBB auf Kurzarbeitsentschädigung (KAE) wurde bewilligt, ein Teil der Entschädigungen wurde als Vorschuss ausbezahlt. Dieser kann nach der materiellen Überprüfung im Rahmen der definitiven Abrechnung zurückgefordert werden. Die provisorische Abrechnung mit der Arbeitslosenkasse ist in den «übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten» enthalten. Sie beinhaltet sowohl ausstehende Kurzarbeitsentschädigungen wie auch mögliche Rückforderungen. Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor (siehe Punkt 20).

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Ausstehende Gutscheine	20'768	10'602	12'596
Vorvereinammte Kursgelder für das kommende Jahr	82'564	241'781	187'787
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	25'373	6'873	6'942
Durchlaufkonto	-	583	-
Durchlaufkonto ASR (nicht eingelöste Scheine)	-	-	165
Durchlaufkonto Guthaben/Gutscheine	42'665	-	-
Kontokorrent KAE	33'245	-	-
Kreditor Quellensteuer	2'189	2'412	2'384
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>206'804</b>	<b>262'251</b>	<b>209'874</b>

## 10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	1'920	3'194	5'393
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	226'764	190'816	158'804
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	1'314	1'600	1'600
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	8'094	9'400	9'936
Vorvereinammte Beiträge Kantone und Gemeinden	354'996	351'984	348'093
In Rechnung gestellte Kursgelder	87'296	131'174	164'801
Offene Rückzahlungen Senioren Uni 19/20	9'685		
Überweisung zur Stärkung des Deckungsgrades	-	40'000	70'000
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>690'069</b>	<b>728'168</b>	<b>758'627</b>

## 11 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem neuen, ab 1.1.2019 gültigen Vorsorgeplan der Vorsorgekommission der VHSBB bei der PKBS, verpflichtet sich die VHSBB, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Da diese Beträge von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken können, werden neu jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf wird alle zwei Jahre auf der Basis des hochgerechneten Mittelbedarfs für die kommenden 15 Jahre errechnet. Für 2019/20 wird der Rückstellungsbedarf des Vorjahres in der Höhe von CHF 9'200 fortgeschrieben.

## 12 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2017-2020 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 6.6 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf. Im Anhang 1 nennt sie als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 550'000 bis Ende 2020.

Davon bilden CHF 400'000 einen allgemeinen Reservefonds, der als Massnahme zur Risikominderung dient. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können.

Für die Rücklage Innovation wurde ein Zielwert von CHF 150'000 vereinbart. Diese Mittel stehen für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte bereit. Per 30.09.2020 wurden Rücklagen in der Höhe von CHF 39'415 aufgelöst, somit liegt die Rücklage Innovation Ende Geschäftsjahr 2019/20 bei CHF 117'288.

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Rücklagen allgemeiner Reservefonds	400'000	400'000	400'000
Rücklagen Innovationen	117'288	156'703	191'449
Rücklagen Jubiläum	-	-	83'961
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>517'288</b>	<b>556'703</b>	<b>675'410</b>

## 2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

### 13 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Der Verteilschlüssel zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich nach der Herkunft der Teilnehmenden. Von den in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden stammten in der für die Leistungsvereinbarung massgebenden Berechnungsperiode 49% aus Basel-Stadt und 51% aus Basel-Landschaft. Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wurde weiter berücksichtigt, dass der Stiftung von den beiden Kantonen diverse Kursräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 16). Auf Grund dieser Kostenaufschlüsselung ergibt sich für die Leistungsperiode 2017-2020 ein jährlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt von CHF 697'000 und des Kantons Basel-Landschaft von CHF 743'000.

Ab 2018 sieht die Leistungsvereinbarung eine Reduktion des Beitrags des Kantons Basel-Landschaft um CHF 100'000 vor.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt.

### 14 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die Leistungsvereinbarung 2017-2020 zwischen der VHSBB und den Kantonen BL und BS hält im Anhang 1, Abschnitt zum Leistungsbereich 3 (Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.» Entsprechende Vereinbarungen, die die Erbringung und Abgeltung solcher zusätzlichen Leistungen regeln, wurden mit beiden Kantonen abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr 2019/20 auf der Grundlage dieser Vereinbarungen erhaltenen Abgeltungen belaufen sich auf CHF 106'254.

	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
in Schweizer Franken			
Lernzentrum Liestal BL	18'116	30'025	36'063
Lernzentrum Schmiedenhof 2 BS	21'630	27'050	30'150
Beratungsangebot Grundkompetenzen BL	22'000	22'000	16'500
Botschafter-Projekt BL & BS	35'000	36'000	8'750
Lernzentrum Laufen	9'508	8'720	-
<b>Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung</b>	<b>106'254</b>	<b>123'795</b>	<b>91'463</b>

### 15 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden.

Vor etwa 20 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken je Einwohner als Mitgliederbeitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschulen zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein, für deren Einwohner/-innen die Volkshochschule in Laufen und Umgebung das nächstgelegene Angebot ist, hat ihren Beitrag früher an die Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen und zahlt ihn seit 2002 an die Volkshochschule beider Basel.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

in Schweizer Franken	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	15'000	15'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	803	793	819
Beitrag Gemeinde Beinwil (SO)	281	286	274
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'299	2'296	2'297
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	935	931	927
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	520	512	507
Beitrag Gemeinde Himmelried (SO)	-	-	926
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'238	1'265	1'247
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'898	1'883	1'899
Beitrag Gemeinde Zullwil (SO)	647	670	676
Anpassung Abgrenzungen	-	234	-25
<b>Beiträge der Gemeinden</b>	<b>26'621</b>	<b>26'870</b>	<b>27'547</b>

## 16 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 werden diese unentgeltlichen Leistungen in der Jahresrechnung erfasst, einerseits als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag, andererseits als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2017-2020 gemäss einem zwischen den beiden Kantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m<sup>2</sup> Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 27'746 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 10'931. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden zusätzlich auch von der Universität unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 22'371 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen, dazu von einzelnen Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft Leistungen im Wert von CHF 567. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von (aufgerundet) CHF 61'616 pro Jahr.

## 17 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse und/oder Leistungsbereiche für das Geschäftsjahr 2019/20.

in Schweizer Franken	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	5'000	5'000	5'000
SRG Region Basel (an: Welt verstehen)	4'080	5'680	5'500
Diverse	1'160	3'512	-
<b>Beiträge Dritter, Projektmittel</b>	<b>10'240</b>	<b>14'192</b>	<b>10'500</b>

## 18 Kursgelder

in Schweizer Franken	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	561'591	720'387	660'115
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	763'553	931'875	959'793
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	23'070	26'746	21'736
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	201'046	241'241	250'587
Abmeldegebühren	5'303	6'003	5'245
<b>Kursgelder</b>	<b>1'554'563</b>	<b>1'926'252</b>	<b>1'897'476</b>

## 19 Kursgeldermässigungen

In der Position Kursgeldermässigungen werden sämtliche Ermässigungen auf Kursgeldern ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen mit KulturLegi.

## 20 Personalaufwand: Kurzarbeitsentschädigung

Der Personalaufwand ist um den bei der Arbeitslosenkasse beantragten Betrag für die Kurzarbeitsentschädigung reduziert. Die Reduktion ist um mögliche Rückzahlungen bereinigt, die bei der definitiven Abrechnung anfallen können (siehe Punkt 9).

## 21 Personalaufwand: Berufliche Vorsorge

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2019 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 123.1% (Vorjahr 113.2%).
- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'505'961 (Vorjahr CHF 1'133'179), die Freien Mittel erreichen CHF 541'716 (Vorjahr CHF 0).

Unter Berücksichtigung der Senkung des technischen Zinssatzes von 2.5.% auf 2.25% lauten die indikativen Werte per 1.1.2020 wie folgt:

- Der Deckungsgrad beträgt 121.6%.
- Wertschwankungsreserve und Freie Mittel belaufen sich auf CHF 1'938'205 (Differenz zum Deckungsgrad von 100%).

Die PKBS nimmt jeweils per 30. September eine provisorische Ermittlung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Laut diesen provisorischen Angaben beträgt der Deckungsgrad 119.4%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'557'900 und die Freien Mittel erreichen CHF 218'700. Der Deckungsgrad liegt somit trotz der bislang unerfreulichen Performance im 2020 deutlich über dem Zielwert von 117%.

## 22 Projekt- und Innovationsaufwand

Die Aktivitäten für Innovation und Programmentwicklung sind im Geschäftsjahr 2019/20 unterschiedlich verlaufen. Während die unter der Rubrik Digitalisierung laufenden Anstrengung mit dem Beginn der Pandemie massiv ausgebaut wurden, mussten die anderen Projektbereiche ab März heruntergefahren werden. Die Mittel für die Aktivitäten wurden der Rücklage Innovation entnommen (siehe Punkt 12).

	<b>Total 2019/20</b>	<b>Digitalisie- rung</b>	<b>Programme for English Speakers</b>	<b>Seismo- graph</b>	<b>Politische Bildung</b>
in Schweizer Franken					
Direkter Aufwand Unterricht (Material, Spesen)	13'934	13'509	-	25	400
Personalaufwand	18'626	4'341	6'165	560	7'560
Werbeaufwand	6'855		6'661	194	
<b>Total Aufwand</b>	<b>39'415</b>	<b>17'850</b>	<b>12'826</b>	<b>779</b>	<b>7'960</b>
<b>Projekt- und Innovationserfolg</b>	<b>39'415</b>	<b>17'850</b>	<b>12'826</b>	<b>779</b>	<b>7'960</b>

## 23 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden keine Zuweisungen in das Gebundene Kapital vorgenommen.

## 24 Verwendung Gebundenes Kapital

Die Verwendung von Mitteln aus dem Gebundenen Kapital in der Höhe von CHF 39'415 betrifft Verwendungen aus der Rücklage Innovation (siehe Punkte 12/22).

### 2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

#### 25 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

## 2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat 1919 ihre Tätigkeit als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige Stiftung «Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel.

### Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, mit Sitz in Basel, ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit finanziert sich die Stiftung durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie punktuell projektbezogene Drittmittel, Sponsorenbeiträge und Donationen.

### Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 10. April 2003 sowie das Organisationsreglement vom 22. September 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus 7 Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheidern aus dem Stiftungsrat aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Hans Ulrich Schudel, lic.iur., Advokat und Mediator (seit 2010)  
(gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft)

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)  
Jürgen Rümmele, Dr., Leiter Finanzen und Controlling, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Doris Fellenstein Wirth, Dr., Leiterin Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Kanton Basel-Landschaft (seit Januar 2019)  
Denise Rois, Leiterin Fachstelle Erwachsenenbildung, Kanton Basel-Landschaft (bis Dezember 2018)  
Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft (seit März 2016)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Karin Hiltwein Agnetti, lic.iur., Generalsekretärin FHNW, Vizepräsidentin der Stiftung (seit 2011)  
Katrin Kraus, Prof. Dr., Leiterin Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt  
Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

### **Qualitätssicherung**

Seit August 2007 ist die Stiftung eduQua zertifiziert. Eine vollständige Re-Zertifizierung erfolgte im August 2010, im November 2013, im Oktober 2016 (neu nach der Norm eduqua 2012) und im Oktober 2019. Das letzte Zwischenaudit wurde im Oktober 2020 erfolgreich absolviert.

eduQua ist ein Label, das auf Anbieter von Weiterbildung zugeschnitten ist. Mitglieder der eduQua-Begleitgruppe sind: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK), Verband schweizerischer Arbeitsämter (VSAA), Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB).

Die Qualität wird anhand von sechs Kriterien überprüft:

- **Bildungsangebote** – Bildungsangebote, die den Bildungsbedarf und die Bildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden befriedigen
- **Information** – Transparente Darstellung der Bildungsangebote, der Bildungsinstitution und deren Leitideen
- **Ausbildung** – Ausbildung, die Lernen ermöglicht, fordert, fördert und Lernerfolge vermittelt
- **Ausbildende** – Auszubildende mit einer hohen fachlichen und methodisch-didaktischen Kompetenz
- **Qualitätsmanagement-System** – Vereinbarungen und Versprechen werden überprüft und eingehalten, es finden kontinuierlich Qualitätsentwicklungen statt
- **Führung** – Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Zwischenaudits vor Ort, Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

### 3. Leistungsbericht

#### 3.1 Ziele und Zielerreichung 2019/20

Die Pandemie hat – was kaum zu überraschen vermag – im Geschäftsjahr 2019/20 auch die Erfüllung der Leistungsziele stark beeinträchtigt.

Waren die Wintermonate noch sehr erfreulich verlaufen, so hatte die Pandemie ab März 2020 massive Auswirkungen auf die VHSBB. Das Verbot von Veranstaltungen und später die drastische Reduktion der erlaubten Zahl der Teilnehmenden haben dazu geführt, dass viele Kurse des Wintersemesters nicht zu Ende geführt werden konnten, dass ein grosser Teil der Angebote des Sommersemesters abgesagt werden musste und dass im August und September Präsenzveranstaltungen nur unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen und daher nur mit wenigen Teilnehmenden durchgeführt werden durften.

Zwar wurde ab Beginn des Sommersemesters eine wachsende Zahl der Angebote (total 72 Kurse) in den digitalen Raum verlegt, namentlich bei den Sprachkursen, daneben auch bei der SeniorenUni und bei ausgewählten Angeboten der Allgemeinen Kurse. Da sich aber nur ein Teil des Publikums für digitale Angebote gewinnen liess, waren auch bei den meisten Online-Kursen tiefere Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

Unter diesen Umständen war es der VHSBB nur noch zum Teil möglich, die gesetzten Ziele zu erfüllen.

Die Auswirkungen von Corona sind in der Kursstatistik (3.3) und bei praktisch allen auf diesen Kennzahlen fussenden Leistungszielen ablesbar: Die Zahl der durchgeführten Kurse, die Zahl der Teilnehmenden und die Anzahl der Personenstunden liegen in den meisten Fällen deutlich unter den Zielwerten. Die Zahlen für die Vorjahre schwanken zwar immer leicht, sind über die Jahre aber innerhalb einer bestimmten Bandbreite recht stabil. Die jetzt deutlich tieferen Zahlen zeigen den Corona-Effekt.

Die Auswirkungen von Corona zeigen sich ebenso bei den finanziellen Leistungszielen: Abgesagte Kurse zum Ende des Wintersemesters hatten Rückzahlungen und die Erstellung von Gutschriften zur Folge; die geringere Anzahl von Kursen und Teilnehmenden im Sommersemester führte zu massiven Ertragseinbussen; die Pandemie hat eine Zunahme des Aufwands verursacht, etwa für die Schutzmassnahmen, dem keine zusätzlichen Erträge gegenüberstehen. Entsprechend ist der Selbstfinanzierungsgrad deutlich gesunken.

Grundlage des detaillierten Leistungsberichts ist die für die Jahre 2017-2020 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Darin sind für die Stiftung als Ganze und für die vier Leistungsbereiche verschiedene Leistungsziele und Indikatoren mit Standards definiert. Pro Leistungsbereich wird zudem eine eigene Kostenrechnung geführt. Die Umlage der Gemeinkosten auf die einzelnen Leistungsbereiche erfolgt aufgrund der Anzahl der Teilnehmenden pro Leistungsbereich.

Die Angaben zum Kostendeckungsgrad A richten sich nach der im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2017-2020 festgehaltenen Regel: «Unter dem Selbstfinanzierungsgrad oder Kostendeckungsgrad wird das Verhältnis von Eigenerlös zu Betriebsaufwand verstanden. Der Eigenerlös umfasst alle Erträge abzüglich der Beiträge der öffentlichen Hand. Beim Betriebsaufwand werden nur die tatsächlich anfallenden Kosten (aber nicht unentgeltliche Mieten und Ähnliches) berücksichtigt.»

Ausgewiesen ist auch der Kostendeckungsgrad B, der Sondereffekte herausrechnet, eine bessere Vergleichbarkeit mit früheren Jahren erlaubt und die betrieblichen Gegebenheiten besser abbildet. Dieser ist auf der Kostenseite um die (früher als ausserordentliche Ausgaben verbuchten) Zahlungen zur Stärkung

---

**Auf einen Blick:**

*Durchgeführte Kurse: 557*

*Teilnehmende: 8'469*

*Personenstunden: 104'746*

*Digitale Kurse/Vortragsreihen: 72*

*Teilnehmende digitale Angebote: 905*

---

des Deckungsgrads des Vorsorgewerks und (bei den Angaben zur Stiftung als Ganzes) um die aus den Rücklagen finanzierten Kosten für Jubiläumsaktivitäten und Programmentwicklung bereinigt. Auf der Ertragsseite wird hier auch der Erlös berücksichtigt, den die VHSBB seit 2017/18 mit verschiedenen zusätzlichen Dienstleistungen im Bereich Grundbildung erzielt. Aus betrieblicher Sicht unterscheiden sich diese Angebote nicht wesentlich von Kursen oder Projekten, die auf Bestellung von Firmen oder anderen Auftraggebern durchgeführt und von diesen bezahlt werden. Da der Besteller hier aber die öffentliche Hand ist, gelten die entsprechenden Einnahmen beim Kostendeckungsgrad A nicht als Eigenerlös, während der Aufwand in die Berechnung einfließt.

Für die Stiftung insgesamt zeigt sich das folgende Bild: Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot war mit 95% (Vorgabe: >85%) einmal mehr sehr hoch. Allerdings wurde dieser Wert im vergangenen Jahr nicht vollständig erhoben, sondern nur bei einem Teil der Kurse. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem eduQua-Label zertifiziert. Der Kostendeckungsgrad A liegt mit 51% unter der ambitionierten Zielvorgabe von 65%; der bereinigte Kostendeckungsgrad B erreicht 55%. Eine Erläuterung ist beim Leistungsziel 3 notwendig: Das als Indikator genannte «Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital» ist im Berichtsjahr negativ, weil hier die Innovationskosten berücksichtigt sind, die Auflösung der entsprechenden Rücklagen hingegen nicht. Das Ziel selbst – der Aufbau einer finanziellen Reserve von CHF 550'000 bis Ende 2020 – wurde schon vor zwei Jahren erreicht, der Betrag ist aber aufgrund der Verwendung von Mitteln aus der Rücklage Innovation mittlerweile wieder auf CHF 517'288 gesunken (siehe dazu Punkt 12 im Anhang zur Jahresrechnung).

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2017-2020 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für die einzelnen Leistungsbereiche in tabellarischer Form aufgelistet. Insgesamt wurden auch unter den schwierigen Bedingungen des vergangenen Jahre 11 von 19 Zielen erfüllt.

### Allgemeiner Leistungsauftrag Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt.»

Ziele und Zielerreichung Stiftung VHSBB		Ergebnis 2019/20	Ergebnis 2018/19	Vorgabe
<b>Leistungsziel 1:</b> Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	<b>Indikator 1:</b> Anteil positiver Rückmeldungen (übertroffen oder erfüllt)	95% (nicht vollständig erhoben)	97%	> 85%
<b>Leistungsziel 2:</b> Halten respektive Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	<b>Indikator 2:</b> - Selbstfinanzierungsgrad A - Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Versorgungswerk; exkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	51%	55%	
		55%	62%	>/= 65%
<b>Leistungsziel 3:</b> Aufbau einer finanziellen Reserve von CHF 550'000 bis Ende 2020 (Zweckbindung: CHF 400'000 für Notfälle, CHF 150'000 für Innovationskosten)	<b>Indikator 3:</b> Positives Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	CHF -39'531	CHF -112'931	> CHF 50'000
<b>Leistungsziel 4:</b> Orientierung an methodisch-didaktischen Standards der Erwachsenenbildung	<b>Indikator 4:</b> eduQua (oder vergleichbare) Zertifizierung	Audit 2020	Rezertifizierung 2019	Zertifizierung

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'535'407	1'906'827	1'883'896
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	84'755	97'968	97'108
<b>Eigenerlös der Stiftung</b>	<b>1'620'162</b>	<b>2'004'795</b>	<b>1'981'004</b>
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-1'169'348	-1'325'807	-1'345'821
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-903'924	-945'032	-884'679
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-1'022'383	-1'175'339	-1'156'810
<b>Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung</b>	<b>-3'095'656</b>	<b>-3'446'178</b>	<b>-3'387'310</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung</b>	<b>-1'475'494</b>	<b>-1'441'383</b>	<b>-1'406'306</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg</b>	<b>-1'514'909</b>	<b>-1'603'596</b>	<b>-1'421'762</b>

Beiträge Gemeinden	26'625	26'870	27'546
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	106'254	123'795	91'463
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	39'415	118'707	-54'545
<b>Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen</b>	<b>-1'342'615</b>	<b>-1'334'224</b>	<b>-1'357'298</b>
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'342'500	1'340'000	1'365'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-115</b>	<b>5'776</b>	<b>7'702</b>
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	51%	55%	57%
Selbstfinanzierungsgrad A exkl. Grundbildung	54%	58%	60%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk; exkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	55%	62%	62%
Anzahl durchgeführte Kurse	557	670	686
Anzahl Teilnehmende	8'469	11'086	10'329
Anzahl Personenstunden	104'746	149'655	154'891

**Leistungsbereich 1: Allgemeine Kurse der Volkshochschule**

«Weiterbildungsangebote aus relevanten Wissensbereichen, die inhaltlich dem Stand der Wissenschaft entsprechen. Kurse im Bereich der Gestaltung, der Gesundheit und der Alltagspraxis.

Die Angebote dienen der Erhaltung und Erweiterung des Wissens sowie der sozialen und individuellen Kompetenzen. Sie werden in Basel, Riehen und Laufen sowie nach Möglichkeit an weiteren Standorten durchgeführt.»

<b>Leistungsbereich 1: Ziele und Zielerreichung</b>		<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Vorgabe</b>
<b>Allgemeine Kurse</b>		<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	
<b>Leistungsziel 1:</b> Nachfrageorientiertes Weiterbildungsangebot	<b>Indikator 1:</b> Anteil der durchgeführten im Verhältnis zu den angebotenen Kursen	58%	78%	> 75%
<b>Leistungsziel 2:</b> Durchführen von Veranstaltungen in beiden Kantonen	<b>Indikator 2:</b> In BL ausgeschriebene Kurse im Verhältnis zum Gesamtangebot in beiden Kantonen	20%	21%	> 10%
<b>Leistungsziel 3:</b> Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	<b>Indikator 3:</b> - Selbstfinanzierungsgrad A	46%	51%	
	- Selbstfinanzierungsgrad B	46%	51%	>/= 59%

<b>Leistungsbereich 1: Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>
<b>Allgemeine Kurse</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
Ertrag Kursgelder und Gebühren	561'399	717'377	658'190
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	26'668	32'112	31'661
<b>Eigenerlös Bereich 1</b>	<b>588'067</b>	<b>749'489</b>	<b>689'851</b>
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-252'778	-319'119	-303'111
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-428'785	-431'954	-428'024
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-589'373	-717'862	-655'402
<b>Ordentliche Gesamtkosten Bereich 1</b>	<b>-1'270'936</b>	<b>-1'468'935</b>	<b>-1'386'537</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 1</b>	<b>-682'868</b>	<b>-719'446</b>	<b>-696'686</b>
Beiträge Gemeinden	17'125	17'370	18'047
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-	-39'659
<b>Kostenunterdeckung Bereich 1</b>	<b>-665'743</b>	<b>-702'076</b>	<b>-718'298</b>
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	46%	51%	49%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	46%	51%	51%
Anzahl durchgeführte Kurse	206	257	248
Anzahl Teilnehmende	4'890	6'771	5'852
Anzahl Personenstunden	29'397	37'987	34'370

**Leistungsbereich 2: Sprachkurse der Volkshochschule**

«Kurse in den Verkehrs- und Landessprachen und in alten und modernen Welt Sprachen.  
Die Kurse fördern den Erwerb von Sprachen beziehungsweise die Vertiefung von Sprachkenntnissen. Sie dienen der persönlichen Weiterbildung, der beruflichen Zusatzqualifikation und der sprachlichen Integration, insbesondere mit den Angeboten Deutsch als Fremdsprache und Schweizerdeutsch. Die Stiftung bereitet die Teilnehmer/-innen auf externe nationale und internationale Sprachprüfungen vor.»

<b>Leistungsbereich 2: Ziele und Zielerreichung</b>		<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Vorgabe</b>
<b>Sprachkurse</b>		<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	
<b>Leistungsziel 1:</b> Breites Angebot an Sprachkursen	<b>Indikator 1:</b> Anzahl der angebotenen Sprachen	14	14	>= 10
<b>Leistungsziel 2:</b> Durchführen von Sprachkursen in Basellandschaft	<b>Indikator 2:</b> Anzahl der in BL angebotenen Sprachen	5	5	>= 4
<b>Leistungsziel 3:</b> Nachfrageorientiertes Angebot	<b>Indikator 3:</b> Anteil der durchgeführten im Verhältnis zu den angebotenen Kursen	65%	76%	> 80%
<b>Leistungsziel 4:</b> Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	<b>Indikator 4:</b> - Selbstfinanzierungsgrad A - Selbstfinanzierungsgrad B	62% 62%	70% 70%	>= 75%

<b>Leistungsbereich 2: Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>
<b>Sprachkurse</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
Ertrag Kursgelder und Gebühren	755'423	923'830	954'874
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	50'065	52'096	55'832
<b>Eigenerlös Bereich 2</b>	<b>805'488</b>	<b>975'926</b>	<b>1'010'706</b>
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-753'304	-786'350	-856'695
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-282'195	-322'892	-300'365
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-236'835	-271'730	-325'573
<b>Ordentliche Gesamtkosten Bereich 2</b>	<b>-1'272'334</b>	<b>-1'380'972</b>	<b>-1'482'633</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 2</b>	<b>-466'846</b>	<b>-405'046</b>	<b>-471'927</b>
Beiträge Gemeinden	9'500	9'500	9'500
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-	-19'701
<b>Kostenunterdeckung Bereich 2</b>	<b>-457'346</b>	<b>-395'546</b>	<b>-482'128</b>
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	62%	70%	67%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	62%	70%	68%
Anzahl durchgeführte Kurse	292	339	371
Anzahl Teilnehmende	1'963	2'563	2'907
Anzahl Personenstunden	36'074	43'103	44'982

**Leistungsbereich 3: Förderung von Grundkompetenzen**

«Für deutschsprachige Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich zudem partnerschaftlich mit den beiden Trägerkantonen zusammen mit dem Ziel, ihre Angebote im Bereich der Grundkompetenzen weiterzuentwickeln und die Zahl der Teilnehmenden zu steigern. Zu diesem Zweck verpflichtet sich die Stiftung, die zuständigen kantonalen Fachstellen während der Vertragsdauer in einem vertretbaren Rahmen bei der Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über die Weiterbildung (WeBiG) zu unterstützen. Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

<b>Leistungsbereich 3: Ziele und Zielerreichung Förderung von Grundkompetenzen</b>		<b>Ergebnis 2019/20</b>	<b>Ergebnis 2018/19</b>	<b>Vorgabe</b>
<b>Leistungsziel 1:</b> Angebot für Erwachsene zur Förderung von Grundkompetenzen	<b>Indikator 1:</b> - Anzahl der in Kursen absolvierten Personenstunden pro Jahr - Anzahl der in Lernzentren absolvierten Personenstunden pro Jahr	2'677  525	2'724  1'294	>/= 2'400h  >/= 1'280h
<b>Leistungsziel 2:</b> Durchführen von Veranstaltungen in beiden Kantonen	<b>Indikator 2:</b> Anzahl der in BL angebotenen Veranstaltungen (als Veranstaltung gilt jeder Kurs, jedes Semester eines Lernzentrums und jeder grössere Sensibilisierungsanlass)	7	5	>/= 1 p.a.
<b>Leistungsziel 3:</b> Innovation und Qualitätsentwicklung	<b>Indikator 3:</b> Mitarbeit in nationalen Gremien und Teilnahme an überregionalen Projekten	1 Gremium 2 Projekte	2 Gremien 1 Projekt	1 Projekt p.a.
<b>Leistungsziel 4:</b> Unterstützung der kantonalen Fachstellen bei der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Weiterbildung	<b>Indikator 4:</b> - Bereitstellen der für die Umsetzung und das Monitoring benötigten Daten und Kennzahlen - Zurverfügungstellung der Expertise der VHSBB; Austausch über den Bereich Grundbildung	Ja	Ja	nach Bedarf

<b>Leistungsbereich 3: Rechnung Förderung von Grundkompetenzen</b>	<b>Rechnung 2019/20</b>	<b>Rechnung 2018/19</b>	<b>Rechnung 2017/18</b>
Ertrag Kursgelder und Gebühren	20'648	24'074	19'517
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	344	5'489	1'876
<b>Eigenerlös Bereich 3</b>	<b>20'992</b>	<b>29'563</b>	<b>21'394</b>
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-112'793	-149'648	-122'121
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-104'212	-103'643	-68'797
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-12'668	-11'980	-10'416
<b>Ordentliche Gesamtkosten Bereich 3</b>	<b>-229'673</b>	<b>-265'271</b>	<b>-201'334</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 3</b>	<b>-208'681</b>	<b>-235'708</b>	<b>-179'940</b>
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	106'254	123'795	91'463
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-	-630
<b>Kostenunterdeckung Bereich 3</b>	<b>-102'427</b>	<b>-111'913</b>	<b>-89'108</b>
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	9%	11%	11%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	55%	58%	56%
Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)	14	15	10
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren	9	9	8
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)	95	113	93
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)	3'202	4'018	3'733

**Leistungsbereich 4: UniFenster**

«Vorträge von Dozierenden aus dem Lehrkörper der Universität und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche relevante Fragestellungen und Forschungsergebnisse ihres Faches interessierten Nichtfachleuten verständlich darstellen.

Die Angebote fördern den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Durchgeführt wird insbesondere die 'Senioren Universität'; nach Möglichkeit werden weitere Veranstaltungen wie die 'Samstagsuniversität' angeboten.»

<b>Leistungsbereich 4: Ziele und Zielerreichung UniFenster</b>		<b>Ergebnis 2019/20</b>	<b>Ergebnis 2018/19</b>	<b>Vorgabe</b>
<b>Leistungsziel 1:</b> Durchführen von zwei parallelen Vortragsreihen der SeniorenUni	<b>Indikator 1:</b> Anzahl der Vorlesungen im akademischen Jahr	50	82	>= 80
<b>Leistungsziel 2:</b> Angebote, welche sich am aktuellen Wissenstand der Hochschulen orientieren	<b>Indikator 2:</b> Anteil Dozierende, die dem Lehrkörper einer Hochschule angehören	85%	88%	> 80%
<b>Leistungsziel 3:</b> Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	<b>Indikator 3:</b> - Selbstfinanzierungsgrad A - Selbstfinanzierungsgrad B	63% 63%	75% 76%	>= 60%

<b>Leistungsbereich 4: Rechnung UniFenster</b>	<b>Rechnung 2019/20</b>	<b>Rechnung 2018/19</b>	<b>Rechnung 2017/18</b>
Ertrag Kursgelder und Gebühren	197'937	241'545	251'315
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	7'677	8'270	7'738
<b>Eigenerlös Bereich 4</b>	<b>205'614</b>	<b>249'815</b>	<b>259'053</b>
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-50'473	-70'690	-63'895
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-88'732	-86'544	-87'493
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-183'508	-173'767	-165'419
<b>Ordentliche Gesamtkosten Bereich 4</b>	<b>-322'713</b>	<b>-331'001</b>	<b>-316'806</b>
<b>Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 4</b>	<b>-117'098</b>	<b>-81'186</b>	<b>-57'753</b>
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-	-10'010
<b>Kostenunterdeckung Bereich 4</b>	<b>-117'098</b>	<b>-81'186</b>	<b>-67'763</b>
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	63%	75%	81%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	63%	76%	84%
Anzahl durchgeführte Kurse	36	50	49
Anzahl Teilnehmende	1'521	1'639	1'477
Anzahl Personenstunden	36'073	64'547	73'550

### 3.2 Finanzielles Ergebnis

Der Vergleich der Jahresrechnung 2019/20 mit den Vorjahren ist aufgrund der Pandemie nur bedingt aussagekräftig. Sowohl die Ausgaben für den Kursbetrieb wie auch der Personalaufwand in der Geschäftsstelle und der Sachaufwand liegen deutlich unter den Vorjahreswerten (ordentliche Gesamtkosten -10%). Ebenfalls deutlich tiefer sind die Kursgelderträge (-19%).

Es resultiert ein Betriebsergebnis (vor der Zuweisung an das Organisationskapital und der Auflösung von Rücklagen) von CHF -39'531. Nach Auflösung der Rücklagen von gesamthaft CHF 39'415 bleibt ein Verlust von CHF -115.

### 3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 557 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt, was deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegt. Im Wintersemester haben zwar mehr Kurse als in den Vorjahren stattgefunden, im Sommersemester musste hingegen wegen der Pandemie eine grössere Anzahl Kurse abgesagt werden.

<b>Realisierte Kurse und Veranstaltungen</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>	<b>2016/17</b>
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	162	200	194	198
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	44	57	54	71
<b>Wissen, Kreativität und Praxis gesamt</b>	<b>206</b>	<b>257</b>	<b>248</b>	<b>269</b>
Sprachkurse in Basel-Stadt	266	314	339	316
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	26	25	32	33
<b>Sprachen gesamt</b>	<b>292</b>	<b>339</b>	<b>371</b>	<b>349</b>
<b>Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>13</b>
SeniorenUni	30	42	46	42
SamstagsUni, café scientifique	6	8	3	4
<b>Angebote UniFenster gesamt</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>46</b>
<b>Total Kurse und Veranstaltungen</b>	<b>557</b>	<b>670</b>	<b>686</b>	<b>677</b>

Insgesamt haben 8'469 Teilnehmende ein Angebot der Volkshochschule besucht, davon mehr als die Hälfte im Bereich Allgemeine Kurse, der die Wissensgebiete Natur | Medizin | Psychologie und Gesellschaft | Kultur sowie die Sparte Kreativität | Praxis umfasst.

Spitzenreiter bei den Allgemeinen Kursen waren im Wintersemester die Vortragsreihen «Demenz kann jeden treffen» (177 TN) und «Das Basler Münster 1019 bis 2019» (125 TN) sowie der Kurs «Das dunkle Universum» (112 TN). Sehr beliebt waren erneut die Einzelveranstaltungen zur internationalen Politik unter dem Titel «Die Welt verstehen» (171, 167 TN). Bei den Lehrgängen stiessen insbesondere die angebotenen Module zur Kunstgeschichte, Geschichte und Psychologie auf Interesse (44, 43, 42 TN). Im Sommersemester waren es die online durchgeführten Angebote «Die Kunst, ein glückliches und zufriedenes Leben zu führen» (130 TN), «Schattenwirtschaft und Korruption» (55 TN) und «Zen-Buddhismus: von den Anfängen bis in die Gegenwart» (43 TN).

Bei den in Basel durchgeführten Sprachkursen hatte Französisch am meisten Teilnehmende zu verzeichnen (307 TN), was auf eine grössere Anzahl Firmenkurse zurückzuführen ist, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache (303 TN), Spanisch (173 TN) und Japanisch (176 TN). In Laufen stand Englisch an erster Stelle (55

TN), am zweithäufigsten wurde Spanisch gewählt (51 TN). Im Sommersemester wurde ein grosser Teil der Lektionen online durchgeführt.

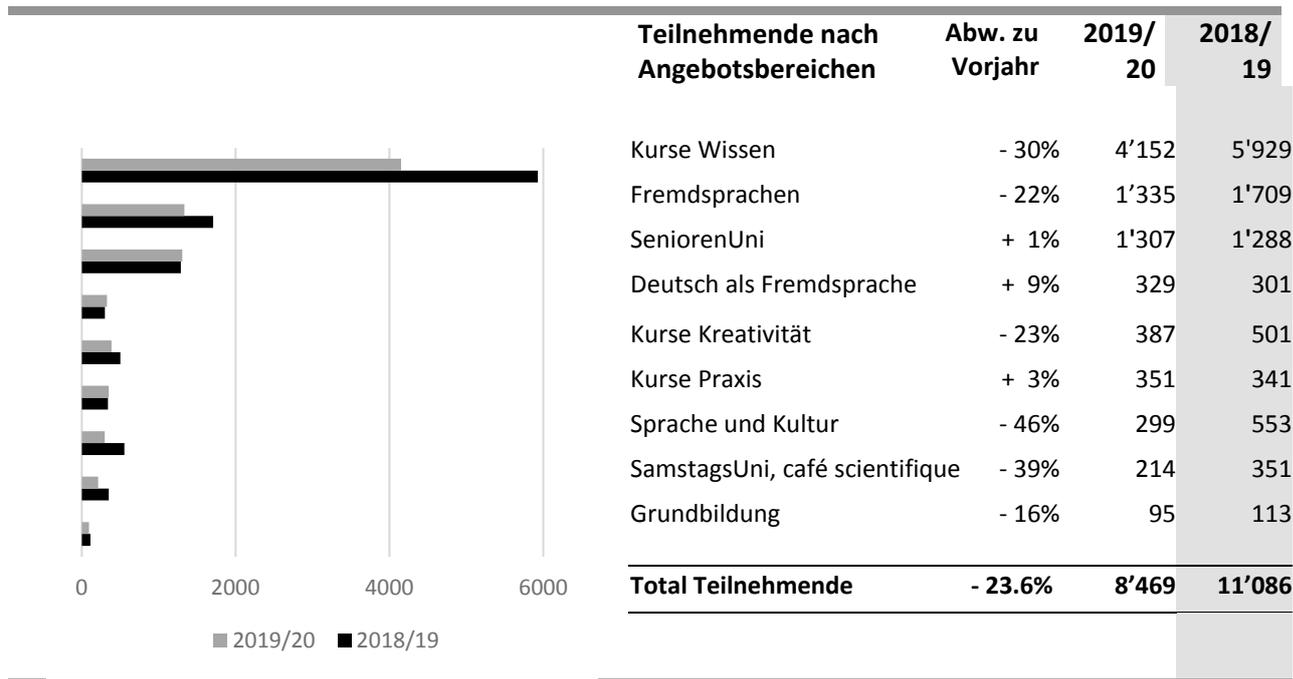
Im Bereich Grundbildung haben die Kursbesuche leicht und die Besuche in den Lernzentren deutlich abgenommen (95 TN).

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni. 1'307 Teilnehmende haben sich im Berichtsjahr für die Vorlesungs-Reihe mit Vorträgen aus allen Wissenschafts-Disziplinen oder für eine Begleitveranstaltung eingeschrieben.

Mit insgesamt 8'469 Teilnehmenden ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 23.5% zu verzeichnen. Die Detail-Zahlen zeigen, dass die Pandemie in allen vier Bereichen eine geringere Teilnehmer-Zahl zur Folge hatte.

<b>Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>	<b>2016/17</b>
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt <sup>(1)</sup>	4'388	6'039	5'286	6'101
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	502	732	566	842
<b>Wissen, Kreativität und Praxis gesamt</b>	<b>4'890</b>	<b>6'771</b>	<b>5'852</b>	<b>6'943</b>
Sprachkurse in Basel-Stadt	1'783	2'381	2'681	2'651
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	180	182	226	237
<b>Sprachen gesamt</b>	<b>1'963</b>	<b>2'563</b>	<b>2'907</b>	<b>2'888</b>
<b>Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)</b>	<b>95</b>	<b>113</b>	<b>93</b>	<b>78</b>
SeniorenUni	1'307	1'288	1'335	1'317
SamstagsUni, café scientifique	214	351	142	203
<b>UniFenster gesamt</b>	<b>1'521</b>	<b>1'639</b>	<b>1'477</b>	<b>1'520</b>
<b>Total Teilnehmende</b>	<b>8'469</b>	<b>11'086</b>	<b>10'329</b>	<b>11'429</b>

Die Tabelle «Teilnehmende nach Angebotsbereichen» zeigt, dass der grösste Rückgang in absoluten Zahlen bei den Wissens-Angeboten zu verzeichnen ist, gefolgt von den Fremdsprachen. In Prozent ist der grösste Rückgang bei Sprachen & Kultur und bei den Angeboten von SamstagsUni und café scientifique zu verzeichnen. Erfreulich ist dafür die leichte Zunahme der Teilnehmenden-Zahl bei Deutsch als Fremdsprache.



Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird hier auch abgebildet, wie viele Lektionen es umfasst. Entsprechend stehen die Angebote des UniFensters und die Sprachkurse an erster und zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern.

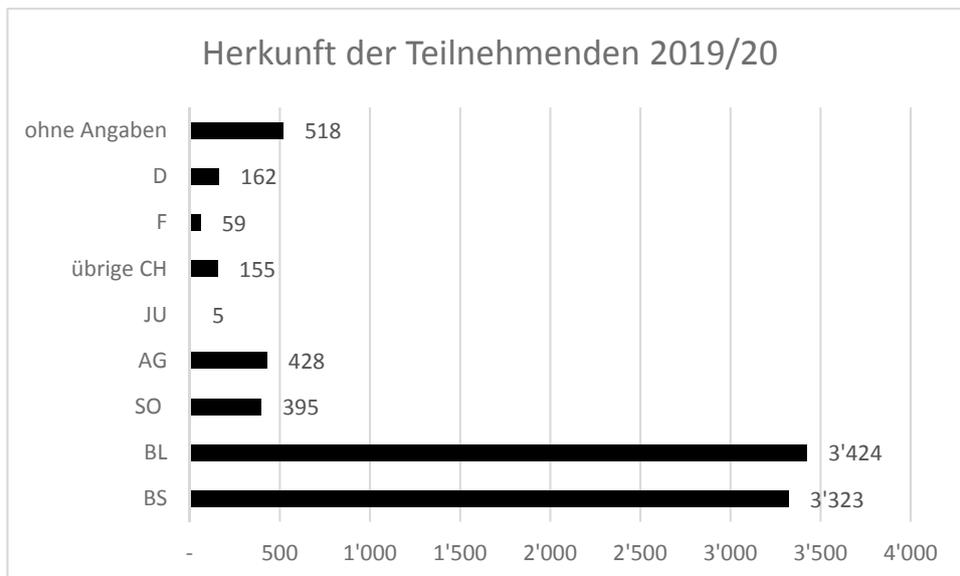
Augenfällig ist der massive Rückgang bei der SeniorenUni (-44%). Dieser ist darauf zurückzuführen, dass wegen der Pandemie beinahe die Hälfte aller Vorträge nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte, was bei der grossen Anzahl Teilnehmender direkt auf die Personenstunden durchschlägt. Zwar fand ab April ein Teil der Referate als Online-Vortrag statt, die jeweils etwa 150 Teilnehmenden vermochten den Rückgang der Personenstunden aber nur wenig zu beeinflussen.

Personenstunden	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbracht wurden				
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt <sup>(1)</sup>	26'099	33'176	29'935	34'462
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	3'298	4'811	4'435	5'457
<b>Wissen, Kreativität und Praxis gesamt</b>	<b>29'397</b>	<b>37'987</b>	<b>34'370</b>	<b>39'919</b>
Sprachkurse in Basel-Stadt	32'191	39'125	39'928	41'878
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	3'883	3'978	5'054	5'250
<b>Sprachen gesamt</b>	<b>36'074</b>	<b>43'103</b>	<b>44'982</b>	<b>47'128</b>
<b>Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)</b>	<b>3'202</b>	<b>4'018</b>	<b>3'733</b>	<b>3'094</b>
SeniorenUni	35'474	63'549	72'698	70'222
SamstagsUni, café scientifique	599	998	852	954
<b>Angebote UniFenster gesamt</b>	<b>36'073</b>	<b>64'547</b>	<b>73'550</b>	<b>71'176</b>
<b>Total Personenstunden</b>	<b>104'746</b>	<b>149'655</b>	<b>156'635</b>	<b>161'317</b>

Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft insgesamt 70 Angebote (Sprachen und Allgemeine Kurse) durchgeführt hat, die von 682 Teilnehmenden besucht wurden. Dazu kommen 43 Teilnehmende in einem Angebot des UniFensters und in den Grundbildungs-Angeboten in Basel-Landschaft.

Die Tabelle «Herkunft der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft (40%) und im Kanton Basel-Stadt (39%) besucht wurden. Die drittgrösste Gruppe waren die Personen ohne Angaben (6%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und bei denen der Wohnsitz nicht erfasst wird; es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammte.

Die übergrosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 2'973) besuchte Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nahmen bloss 119 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



## 4. Revisionsbericht

### **Bericht der Revisionsstelle**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 4 bis 19) der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In Ihrem Bericht vom 25. November 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

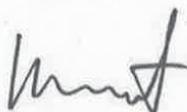
Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und des Organisationsreglements ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

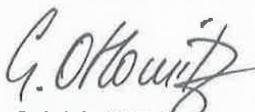
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Organisationsreglement entspricht.

Liestal, 30.11.2020

#### **Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft**



Hanspeter Schüpfer  
zugelassener Revisionsexperte



Gabriela Ottowitz  
zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Beilage:  
Jahresrechnung 2019/20 (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## 5. Ausblick

Das Geschäftsjahr 2020/21 der VHSBB hat im Oktober begonnen. Für das Wintersemester wurden analoge, rein digitale und hybride Angebote (Präsenz mit reduzierter Teilnehmer-Zahl und Livestream) sowie Kurse geplant, die bei Bedarf zwischen analog und digital wechseln können. Der Anmeldeeingang war verhalten, viele Teilnehmende mochten sich in dieser Situation nicht für analoge Anlässe anmelden oder wollten keine digitalen Kurse. Bei anderen Angeboten wie der SeniorenUni sorgte die Platzbeschränkung dafür, dass eine grosse Zahl von Interessierten keinen Platz mehr erhielt.

Seit dem Veranstaltungsverbot für Bildungseinrichtungen ab dem 1.11.20 können nur noch digitale Kurse stattfinden. Die analogen Angebote mussten abgesagt, die hybriden als rein digitale Anlässe durchgeführt und (primär bei den Sprachen) die Präsenzkurse online weitergeführt werden. Erfreulich ist, dass viele digitale Angebote auf gute Resonanz stossen.

Anders als im vergangenen Jahr ist nun das für die VHSBB wichtige Wintersemester betroffen. Wie das Sommersemester verlaufen wird, lässt sich zurzeit noch nicht sagen. Und in welchem Ausmass das Publikum in den kommenden Monaten digitale Angebote annehmen wird, muss sich ebenfalls noch zeigen. Der Einbruch durch Corona dürfte somit deutlich gravierender ausfallen als im Vorjahr, insbesondere ist mit massiven Ertragseinbussen zu rechnen. Wir müssen mit einem stark negativen Ergebnis rechnen, was erhebliche Auswirkungen auf unser Eigenkapital haben wird. Dies zeigt aber auch, wie wichtig es war, in den vergangenen Jahren Rücklagen für Notfälle zu bilden, und wie wichtig es sein wird, die Reserven in den kommenden Jahren erneut aufzubauen.

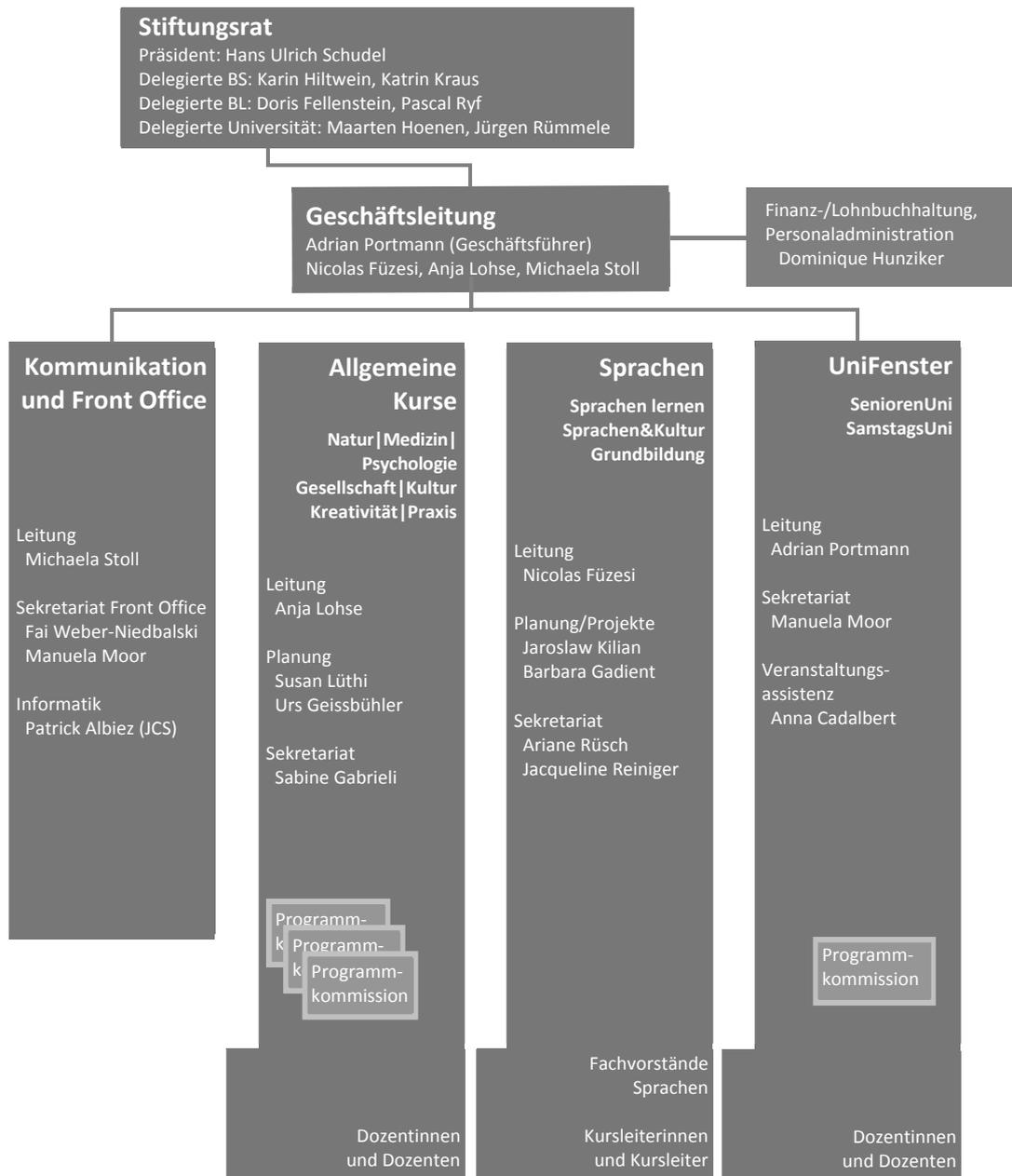
Für den Verlauf des Jahres wird es nicht zuletzt entscheidend sein, wie der Bildungsbereich bei den irgendwann anstehenden Lockerungsschritten behandelt wird. Mit der bundesrätlichen Verordnung vom letzten Herbst wurden Bildungseinrichtungen (mit sehr wenigen, eng definierten Ausnahmen) ab November mit einem Präsenzverbot belegt. Andere Anbieter hingegen, die nicht als Bildungseinrichtung rubriziert waren, konnten dieselben Angebote – Sprachkurse, Vorträge, Pilateskurse etc. – vorläufig weiterhin durchführen. Falls dies bei der schrittweisen Lockerung ähnlich verläuft, wird es für die VHSBB schwierig, aus eigener Anstrengung genügend Mittel zu erwirtschaften. Für die VHSBB, die auf freiwillige Teilnehmende und in einem hohen Mass auf Kursgelderträge angewiesen ist, wäre dies nur sehr schwer zu verkraften.

Da der Verlauf der Pandemie nicht planbar ist und da in der Folge auch die Massnahmen der Behörden nicht vorhersehbar sind, ist Corona zu einer grossen Übung im Umgang mit Ungewissheiten geworden. Diese Ungewissheit bleibt uns vorläufig erhalten.

In der Zwischenzeit nutzen wir das kreative Potential der VHS-Familie und die bisher gesammelten Erfahrungen mit Online-Angeboten, um unseren Auftrag trotz der Schwierigkeiten bestmöglich zu erfüllen und unseren Teilnehmenden auch im digitalen Raum spannende und erhellende Bildungserlebnisse zu ermöglichen. Und sobald es möglich ist, werden wir wieder mit voller Kraft und neuen Ideen durchstarten.

Adrian Portmann, Geschäftsführer VHSBB

## 6. Organigramm (Stand 30. September 2020)





**Stiftung Volkshochschule und  
Senioren Universität beider Basel**

Clarastrasse 12, 4058 Basel

Tel. 061 269 86 66, [info@vhsbb.ch](mailto:info@vhsbb.ch)

[www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN  
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES  
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE  
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS

**U3** SUISSSE | FÉDÉRATION SUISSE DES UNIVERSITÉS DU TROISIÈME ÂGE  
SCHWEIZ | SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER SENIOREN-UNIVERSITÄTEN  
SVIZZERA | FEDERAZIONE SVIZZERA DELLE UNIVERSITÀ DELLA TERZA ETÀ

Qualitätszertifizierung:



**EDUQUA**